



Seniorexperten: Weltweit für Bosch im Einsatz **Wertschätzung von Mitarbeitern im Ruhestand**

Februar 2023

RB NLG

Die Erfahrung seiner Mitarbeiter hat für Bosch eine besondere Bedeutung: Jährlich meldet das Technologie- und Dienstleistungsunternehmen weltweit tausende Patente an. Deshalb setzt Bosch bereits seit vielen Jahren auf altersgemischte Teams als Teil seiner Diversity-Strategie. Verschiedene Sichtweisen fördern Kreativität und tragen zu besseren Lösungen bei. Auch ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ruhestand sollen ihr oftmals jahrzehntelang bei Bosch erworbenes Know-how ins Unternehmen weiter einbringen können: Bereits 1999 gründete Bosch eine Tochtergesellschaft, die pensionierte Mitarbeitende für zeitlich befristete Beratungs- oder Projektaufgaben in den Konzern vermittelt. Ziel ist es, das Bosch-Wissen generationenübergreifend zu erhalten. Die Bosch Management Support GmbH (BMS) steuert als 100%ige Tochtergesellschaft weltweit den Einsatz der so genannten Seniorexperten innerhalb der Bosch-Gruppe.

Wertschätzung von Erfahrung

Die Bosch Management Support GmbH hat 1999 mit 30 ehemaligen Bosch-Mitarbeitern begonnen und zählt heute mehr als 2400 Seniorexperten weltweit. Ein Erfolg, der auch daher rührt, dass bei Bosch der Rat älterer Mitarbeitenden geschätzt wird. Die Experten kommen überall dort zum Einsatz, wo kurzfristig professionelle Unterstützung gefragt ist, Kapazitätsengpässe abzudecken sind oder spezielles Know-how benötigt wird. Das kann beim Anlauf von Fertigungslinien im Ausland sein, in der Produktentwicklung, in Vertrieb und Marketing, im Rechnungswesen oder bei der Qualitätssicherung in einem Werk. Die BMS-Experten arbeiten dabei zeitlich befristet und zu einem Honorar, das sich an ihren früheren Gehältern orientiert. Das Vergütungsmodell gewährleistet, dass reine Kostenaspekte für eine beauftragende Bosch-Fachabteilung nicht im Mittelpunkt stehen. BMS ist darüber hinaus nicht nur als Vermittler tätig. Die Organisation hilft den Seniorexperten auch in Fragen von Krankenversicherungspflicht oder Hinzuverdienstgrenzen.

Freiwilligkeit sichert hohes Engagement

Ehemalige Bosch-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter, die über spezielles Fach- und Führungswissen verfügen, können sich als Seniorexperten bei BMS bewerben. Voraussetzung ist, dass sie im Ruhestand sind. Viele Mitarbeiter*innen entscheiden sich bereits vor dem Ausscheiden für eine Mitarbeit, andere später und einige Ruheständler werden von einer Fachabteilung angeworben. Ein Auswahlgespräch stellt sicher, dass die Beratungsqualität erfüllt wird.

Professionelle Beratung nach Maß

Die Seniorexperten sind grundsätzlich nur innerhalb der Bosch-Gruppe tätig und werden dazu von einer Fachabteilung beauftragt. Dieser steht es frei, sich für einen externen Berater oder einen BMS-Experten zu entscheiden. Sowohl für den Auftraggeber als auch den Seniorexperten bestehen keine Verpflichtungen: Erhält der pensionierte Mitarbeiter eine Projektanfrage, vereinbaren beide Seiten ein Kennenlernen, besprechen die Aufgabenstellung und die geplante Einsatzdauer. Finden Auftraggeber und Seniorexperte zusammen, stimmen sie die Einsatzzeiten individuell ab. Von zu Hause aus haben die registrierten Seniorexperten Zugriff auf eine Online-Plattform, um sämtliche Schritte der Auftragsverwaltung, des Reisemanagements und der Zeiterfassung abzuwickeln. Ebenso können sie ihr Kompetenzprofil jederzeit aktualisieren.

Hohe Kundenzufriedenheit, motivierte Seniorexperten

Das Modell bietet Vorteile für beide Seiten: Die pensionierten Mitarbeitenden erfahren Wertschätzung im Ruhestand, verdienen noch nebenbei und halten sich fachlich auf dem neuesten Stand. Ihr spezifisches Fach- und Führungswissen sowie fundierte Kenntnisse der Bosch-Gruppe und deren Unternehmenskultur machen Einarbeitungszeiten bei den Seniorexperten hinfällig. Ebenso bringen sie viel Erfahrung in Fach- und Motivationsfragen mit. Das schätzen die Auftraggeber, die es mit einer hohen Kundenzufriedenheit honorieren – denn jeder Seniorexperte muss sich am Ende seines Auftrags an Qualitätskriterien messen lassen. Zum Expertenpool von BMS gehören etwa zwei Drittel Spezialisten, ein Drittel sind Führungskräfte.

Expertenpool mit 50.000 Jahren Know-how

Weltweit waren 2023 für Bosch pensionierte Mitarbeiter an insgesamt 65000 Arbeitstagen im Einsatz. Der Expertenpool von Bosch vereint mehr als 50.000 Jahre Berufserfahrung. Arbeitsgebiete der Seniorexperten sind Bereiche wie Entwicklung, Produktion, Rechnungswesen, Einkauf oder Marketing und Vertrieb. Inhaltlich reicht es von Schulungen, Training oder Vorträgen über Qualitätssicherung und -management, Konstruktionsunterstützung, Prozessanalyse und -verbesserung bis hin zum Mentoring oder Interimsmanagement. 24 Prozent der geleisteten Arbeitstage fielen in der

Fertigung an, 17 Prozent in der Entwicklung und 24 Prozent betrafen Einsätze im kaufmännischen Bereich. Der Rest der Arbeitstage verteilte sich auf andere Arbeitsgebiete.

Neben Deutschland bestehen weitere Niederlassungen in Brasilien (Campinas), Großbritannien (Denham), Indien (Bangalore), Japan (Saitama), Mexiko (Mexiko-Stadt), Österreich (Wien), Türkei (Maltepe-Istanbul), den USA (Broadview) und China (Shanghai).

Internet:

Bosch Management Support: http://bit.ly/bosch_management_support

Bosch als Arbeitgeber: http://bit.ly/bosch_arbeitgeber_de

Journalistenkontakt:

Nora Katharina Lenz-Gaspary

Pressesprecherin für Personal- und Sozialthemen

Tel. +49 711 811-13315

norakatharina.lenz-gaspary@de.bosch.com